

Berichte: Arbeitskreis 3-Länder (AK3L)

Vorschlag an die 41. GDK

Neubearbeitung des Handbuches Dienen in AA
für die Gruppen im deutschsprachigen Europa
auf Grundlage des Beschlusses der 40. GDK

1

- AA-interne Arbeitsunterlage! -

Auszug aus dem **PROTOKOLL DES DA GRUNDSATZFRAGEN / STRUKTUR 2021**

TOP 3: Der Vorschlag des AK3L liegt vor, siehe Anlage zur Konferenzmappe

Bitte über den Vorschlag austauschen und der VV eine Empfehlung vorlegen.

Empfehlung DA: Der DA Grundsatzfragen/Struktur empfiehlt, dass die Anfrage 9/ 2017 auf Grundlage des vorgelegten Vorschlages des AK3L als erledigt zu betrachten ist.

Daraus folgend empfiehlt der DA Grundsatzfragen/ Struktur den GDA mit der Weiterbearbeitung des Vorschlages des AK3L zur künftigen Zusammenarbeit im Deutschsprachigen Raum zu beauftragen.

Begründung DA: Abstimmung DA: 15/0/0 Abstimmung VV: 78/2/0

Berichte: Arbeitskreis 3-Länder (AK3L)

Gemeinsamer Dienstausschuss (GDA)

gemäß Beschluss der 40. GDK

heute

- Im Gemeinsamen Dienstausschuss sind stimmberechtigt: 12 Vertrauenspersonen aus den 12 Intergruppen der deutschsprachigen Zone in Europa, 10 aus den 10 deutschen Intergruppen und je eine Vertrauensperson aus Österreich und der Schweiz, bis zu 5 Nichtalkoholiker. Dazu kommen 3 Vorstandsmitglieder der deutschen „Anonyme Alkoholiker Interessengemeinschaft e. V.“
- Nicht stimmberechtigte Mitglieder sind fünf Sachbearbeiter, der GDK-Sprecher und die Geschäftsführerin.
- Ferner gibt es in Österreich einen Hauptausschuss und in der Schweiz die Chairman-versammlung.

Vorschlag

- Es gibt drei Landes-Dienstausschüsse, die die landesspezifischen Angelegenheiten und Empfehlungen der GDK bearbeiten und umsetzen. Die Zusammensetzung ist den Ländern überlassen und richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Staates.

3

Im Jahr 2017 behandelte die 37. GDK die Anfrage 19/2017 aus der Schweiz zur künftigen Zusammenarbeit der Länder im deutschsprachigen Europa. Der deshalb gegründete Arbeitskreis 3 Länder (AK3L) legte der 40. GDK 2021 einen entsprechenden Vorschlag vor. Dieser Vorschlag wurde von der Konferenz bestätigt. Die Konferenz beauftragte den GDA, auf dieser Grundlage einen neuen Arbeitskreis zu bilden, mit dem Ziel das „Handbuch Dienen in AA“ zu überarbeiten.

Entsprechend des Auftrages legen wir hier ein Ergebnis vor, dass unterschiedliche Positionen im deutschsprachigen Europa auf eine feste und mit unseren AA-Grundsätzen vereinbare Basis zu stellen. Wir haben dabei auch die seit langem abnehmende Anzahl der Gruppen berücksichtigt. Im Jahr 2000 hatten wir 2847 Gruppen und heute 2149 Gruppen inklusive der Online-Gruppen.

4

Berichte: Arbeitskreis 3-Länder (AK3L)

Zusammensetzung der Konferenz

Alt

Stimmberechtigt: 72 Delegierte (bis zu 6 Delegierte je Intergruppe); 12 von den Intergruppen gewählte Vertrauensleute; bis zu 5 Nichtalkoholiker; 1 Konferenzsprecher, 3 Mitglieder des deutschen Vereinsvorstandes, 1 GDA-Sprecher; 5 Sachbearbeiter; 2 Welt- und gleichzeitig Europadienstdelegierte und 1 weiterer Europadienstdelegierter. In Summe: bis zu 102 stimmberechtigte Konferenzmitglieder.

Teilnehmer ohne Stimmrecht: 1 Leiter GDB, 1 Konferenzsekretärin, 6 Protokollführer und geladene Gäste.

Neu

Stimmberechtigt: 48 Delegierte (bis zu 4 Delegierte je Intergruppe); je 1 von den Landes-Dienstausschüssen gewählte Vertrauensperson; bis zu 3 Nichtalkoholiker; 1 Konferenzsprecher; 2 Sachbearbeiter (Literatur und AA-Dach/Interne Kommunikation) und 2 Welt- und gleichzeitig Europadienstdelegierte. In Summe bis 59 stimmberechtigte Konferenzmitglieder.

Teilnehmer ohne Stimmrecht: 1 Leiter des deutschen Gemeinsamen Dienstbüros (GDB); 2 Konferenzsekretärinnen; 4 Protokollführer; 1 Berichterstatte (erzählender Bericht) und geladene Gäste.

5

- AA-interne Arbeitsunterlage! -

Anzahl der Dienstausschüsse der Konferenz

Alt

- Es gibt 6 Dienstausschüsse:

 1. Grundsatzfragen / Struktur
 2. Finanzen
 3. Literatur
 4. Information und interne Kommunikation (IIK)
 5. Öffentlichkeitsarbeit
 6. Internet / neue Medien

Neu

- Es gibt 4 Dienstausschüsse, die ausschließlich Anfragen bearbeiten, die die deutschsprachige Gemeinschaft in Europa betreffen:

 1. Grundsatzfragen/Struktur
 2. Fond Finanzen/Finanzierung der GDK, DLT, Spenden für Worldservice-Meeting (WSM) und European-Service-Meeting (ESM)
 3. Literatur
 4. AA-Dach und interne Kommunikation (IIK)

6

Berichte: Arbeitskreis 3-Länder (AK3L)

Neue Aufgaben der Gemeinsamen Dienstkonferenz:

Wahl der 2 Welt- und gleichzeitig Europadienstdelegierten
Wahl des Sachbearbeiters Literatur und Stellvertreter
Wahl des Sachbearbeiters AA-Dach und Stellvertreter
Wahl neuer Mitglieder des Literaturteams
Festlegung des Ortes für das Deutschsprachige Ländertreffen
Festlegung der Hutspende an das General Service Office

7

- AA-interne Arbeitsunterlage! -

Liebe Freundinnen und Freunde uns ist durchaus bewusst, dass auf die Konferenzteilnehmer durch diese angestrebten Änderungen künftig eine noch höhere Verantwortung zu kommt. Wir sind uns aber auch sicher, mit dem jetzt vorgelegten Entwurf für ein neues „Handbuch Dienen im deutschsprachigen Europa“ den Auftrag der 40. GDK aus dem Jahr 2021 bestmöglich erfüllt zu haben. In Anbetracht der Verringerung der Mitglieder unserer Gemeinschaft ist auch eine Verschlankung unserer Dienste schnellst möglich notwendig. Sollten sich bei der praktischen Umsetzung des Handbuches neue Erkenntnisse ergeben, können diese jederzeit durch Anfragen an die GDK umgesetzt werden. Das betrifft auch die noch bevorstehende Integration der Onliner, an der in einem gesonderten Arbeitskreis des GDA gearbeitet wird. Wir bitten alle stimmberechtigten Teilnehmer der 41. Gemeinsamen Dienstkonferenz um ihre Zustimmung zu unserem vorliegenden Vorschlag.

8

Berichte: Arbeitskreis 3-Länder (AK3L)

Übergangsphase

Sollte die 41. Gemeinsame Dienstkonferenz dem Vorschlag des GDA zur Umsetzung des Beschlusses der 40. GDK zustimmen, wäre folgende Übergangsphase denkbar:

1. Dienstjahr	2. Dienstjahr	3. Dienstjahr	
31 Delegierte	15 Delegierte	15 Delegierte	40. GDK 2021
15 Delegierte	31 Delegierte	15 Delegierte	41. GDK 2023
2 Delegierte (Neuwahl)	15 Delegierte	31 Delegierte	42. GDK 2024

Alle Delegierte werden ihre 3 Dienstjahre durchlaufen. Es kann durch den Übergang zu einem einmaligen Wechsel in den Dienstausschüssen kommen. Wie die genaue Aufteilung bei der 42. GDK vorzunehmen ist, kann erst nach Vorliegen der endgültigen Delegierten-Liste für die 41. GDK festgelegt werden.

9

→ **Vorschlag** des AK3L für das neue **Handbuch Dienen für das deutschsprachige Europa**
siehe bitte separate (pdf-)Datei.

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./Titel **Aus GDK 2021: Ergebnisse des AK3L**
(zu: Rückblick aus den bisherigen Beschlüssen)

Anfrage

1. Rückblick auf die Beschlüsse (I)
 - 2.1 Stimmungsbild/Austauschbedarf wegen TOP 3 (GDK-Bericht 2021, S. 57)
 - Auftrag zwar erledigt; Problem: Wie gehen wir mit dem Erledigten um?
 - Wir wollen grundsätzlich auf Basis dieses Vorschlags weiterarbeiten.

(Abstimmung: 11/14 Ja, 3/14 Nein, 0/14 E)
2. Rückblick auf die Beschlüsse (II) TOP 3 (GDK-Bericht 2021, S. 57)
 - **Abstimmung** über das Ergebnis des AK 3L: 9/13 Ja, 3/13 Nein, 1/13 E
 - **Empfehlung** des DA zum Vorschlag AK 3L: das vorliegende Ergebnis anzunehmen und so schnell wie möglich umzusetzen

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

Ergebnisse

Empfehlung **DA**Stimmberechtigt **13**Soll diese **Anfrage** **angenommen** und **umgesetzt** werden?Ja **9**Nein **3**Enthaltungen **1**Empfehlung: annehmen ☒Empfehlung: ablehnen ☐

Begründung DA

Empfehlung des DA: Das vorliegende Ergebnis ist anzunehmen und so schnell wie möglich umzusetzen.

Abstimmung **VV**Stimmberechtigt **81**Soll die **Empfehlung des DA** angenommen werden?Ja **61**Nein **19**Enthaltungen **1**Empfehlung angenommen ☒Empfehlung abgelehnt ☐
Minderheiteneinspruch!
Anfrage angenommen ☒Anfrage abgelehnt ☐

Anmerkungen VV

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L****- Minderheiteneinspruch (MHE) -**

Ergebnisse

Unterstützer	<div> <div>19</div> <div>Notwendig mind. 1</div> <div>➔</div> <div> MHE zugelassen <input checked="" type="checkbox"/> MHE abgelehnt <input type="checkbox"/> </div> </div>
Eilbedürftigkeit	<div> Stimmberechtigt <div>78</div> 2/3-Mehrheit erforderlich! <div> Ja <div>38</div> Nein <div>37</div> Enthaltungen <div>3</div> </div> <div>➔</div> <div> gegeben <input type="checkbox"/> Nicht gegeben <input checked="" type="checkbox"/> Somit: → Agenda 42. GDK </div> </div>
Begründung/en	<p>Begründung 1:</p> <p>Der Vorschlag des AK 3L hat tiefgreifenden Einfluss auf die Strukturen der drei Länder.</p> <p>Der Vorschlag muss in allen DA bei der GDK besprochen werden, weil er weitreichende Konsequenzen in allen Bereichen hat (zum Beispiel im Bereich der Finanzen, der Öl oder Literatur).</p> <p>(Weitere Begründungen siehe Folgeseiten.)</p>

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

- Minderheiteneinspruch (MHE) -

(Weitere) Begründungen

Begründung 2,
S. 1/3: **Begründung MHE GDK_2021_03AK3L-Ergebnisse des AK3L Entwurf**
Handbuch „Dienen in AA“

1. *Online-Meetings*

Die Online-Meetings wurden bei der Überarbeitung des Handbuchs durch den AK3L nicht berücksichtigt. Zahl und Bedeutung der Online-Meetings hat vor allem in den letzten drei Jahren in einem hohen Maß zugenommen.

Da die Online-Meetings nicht berücksichtigt wurden, wäre das Handbuch bei einer Übernahme durch die Konferenz von Beginn an nicht aktuell.

2. *Vertretung der Landesdienstausschüsse deutschsprachige Schweiz, Österreich/Südtirol und Deutschland durch jeweils eine Vertrauensperson in der Gemeinsamen Dienstkonferenz*

Bisher nahmen die 12 Vertrauenspersonen der 12 IG's als Mitglieder des GDA's auf der GDK als stimmberechtigte Konferenzmitglieder teil. Im überarbeiteten Handbuch „Dienen in AA“ ist vorgesehen, dass der bisherige Gemeinsame Dienstausschuss durch drei Landesdienstausschüsse ersetzt wird. Jeder Landesdienstausschuss soll durch jeweils eine Vertrauensperson stimmberechtigt bei der Gemeinsamen Konferenz vertreten werden.

Nach dem IV. Konzept erhalten alle Verantwortungsebenen unserer Konferenzstruktur einen traditionellen „Mitwirkungsanspruch“, der dafür sorgt, dass jeder Abteilung bzw. Gruppe unserer Weltdiener ein Stimmrecht in angemessenem Verhältnis zu ihrer jeweiligen Verantwortung eingeräumt wird.

Die einzelnen Landesdienstausschüsse vertreten eine sehr unterschiedliche Anzahl von Gruppen: Deutschsprachige Schweiz 84 Gruppen, Österreich/Südtirol 155 Gruppen, Deutschland 1623 Gruppen.

Die vorgesehene Vertretung der Landesdienstausschüsse durch jeweils eine Vertrauensperson, unabhängig von der unterschiedlichen Anzahl der Gruppen, die durch den jeweiligen Landestausschuss repräsentiert werden, ist daher nicht angemessen im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Verantwortung im Sinne des 4. Konzeptes.

3. *Entsendung von bis zu 4 Delegierten je Intergruppe in die Gemeinsame Dienstkonferenz*

Im Entwurf des durch den AK3L überarbeiteten Handbuch „Dienen in AA“ ist vorgesehen, die Anzahl der durch die Gruppen gewählten Delegierten auf 48 zu vermindern. Wie uns erläutert wurde ergibt sich diese Zahl 48 durch die Verminderung der Dienstausschüsse von 6 auf 4. Da jede IG durch jeweils einen Delegierten in einem Dienstausschuss vertreten ist, ergibt dies Zahl der Delegierten (4 Dienstausschüsse x 12 IG's).

Die zahlenmäßige Verkleinerung der Konferenz im Sinne einer Verschlinkung unserer Struktur ist auf jeden Fall sinnvoll.

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L****- Minderheiteneinspruch (MHE) -****(Weitere) Begründungen**Begründung 2,
S. 2/3:

Es wurde jedoch wieder festgeschrieben, dass jede IG bis zu 4 Delegierte auf die Konferenz entsenden kann, unabhängig davon, aus wievielen Gruppen die einzelne IG besteht. Die Anzahl der Gruppen je IG ist jedoch sehr unterschiedlich, lt. AA-Websites der deutschsprachigen Schweiz, Österreich/Südtirols sowie Deutschlands nämlich zwischen 36 und 293 Gruppen.

Wie die Vertretung der Landesausschüsse durch jeweils eine Vertrauensperson bei der Konferenz (s.o. 3.) ist dies nicht paritätisch und widerspricht damit dem 4. Konzept. Es ist ein demokratisches Prinzip, dass ein Delegierter eine ungefähr gleiche Anzahl Gruppen vertritt.

Abgesehen davon erschwert eine Festschreibung der Delegierten auf 4 pro IG eine Überarbeitung der deutschen AA-Struktur.

Eine Verteilung der Delegierten auf die IG's nach Gruppenanzahl könnte wie folgt aussehen, die je nach Entwicklung der Gruppenanzahl auch angepasst werden kann:

Verteilung Delegierte auf IG's nach Gruppenanzahl:

IG	Anzahl Gruppen	Delegierte	Delegierte D
Berlin-Brandenburg	134	4	
Nordwest	196	5	
Nord	157	4	
Südwest	135	3	
Mitte	103	3	
Nordrhein	253	7	
Westfalen	110	3	
Baden-Württemberg	206	5	
Bayern	293	6	
Ost	36	1	41
Schweiz	84	3	
Österreich	155	4	
Summe Gruppen A_CH_D	1862 Del. lt. AK3L	48	
Summe Gruppen D	1623		
Gruppen pro Delegierter (ca.)	40		
Gruppen pro Delegierter D (ca.)	39		
Gruppen pro Delegierter CH (ca.)	28		
Gruppen pro Delegierter A (ca.)	39		

4. *Anfragen an die Konferenz, die nicht die gesamte deutschsprachige AA-Gemeinschaft betreffen, sondern lediglich Österreich/Südtirol, die deutschsprachige Schweiz oder Deutschland*

Nach der bisherigen Verfahrensweise konnte jeder einzelne AA'ler oder jede einzelne AA-Gruppe eine Anfrage an die Konferenz stellen und bei der Annahme der Anfrage durch das Konferenzteam wurde nicht unterschieden, ob die Anfrage alle drei Länder der deutschsprachigen AA-Struktur in Europa oder nur ein einzelnes Land in dieser Struktur betrifft.

Diese Handhabung soll sich in Zukunft ändern:

In Abschnitt F Gemeinsame Dienstkonferenz 1. Bedeutung und Ziel ist definiert, welche drei wesentlichen Aufgaben die Konferenz hat.

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

- Minderheiteneinspruch (MHE) -

(Weitere) **Begründungen**

Begründung 2,
S. 3/3:

Unter 2.: Jede Konferenz soll wichtigen aktuellen Themen gewidmet sein, die unsere Gemeinschaft als Ganzes betreffen.

Während der Konferenz wurde dies so erläutert, dass für die Konferenz nur noch Anfragen angenommen werden, die Österreich/Südtirol, die deutschsprachige Schweiz und Deutschland insgesamt betreffen.

Bei der 41. GDK wurden in den DA's bereits Anfragen mit der Begründung zurückgewiesen, dass sie nur ein einzelnes Land und nicht die gesamte deutschsprachige AA betreffen.

Dies ist eine Abweichung zu dem bisherigen Umgang mit solchen Anfragen.

Damit ist einem einzelnen AA oder AA-Gruppe verwehrt, Anfragen an die Konferenz zu stellen, die nur die deutschsprachige Schweiz, Österreich/ Südtirol oder Deutschland betreffen.

Nachdem wir aber eine Gemeinsame Dienstkonferenz für die deutschsprachige Schweiz, Österreich/Südtirol und Deutschland haben, muss es jedem einzelnen AA'ler oder jeder einzelnen AA-Gruppe aus diesen drei Ländern auch möglich sein, eine Anfrage an die Konferenz zu stellen, die nur ein einzelnes Land dieser Struktur betrifft.

Oder jedes der drei Länder müsste eine eigene Konferenz durchführen, was aber eine Verschlankung der AA-Strukturen verhindern würde.

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

- Minderheiteneinspruch (MHE) -

(Weitere) Begründungen

Begründung 3,
S. 1/2:

Minderheiteneinspruch zu GDK 2021_AK3L Ergebnisse AK3L

Die Verkleinerung unserer Dienststruktur war nicht die Aufgabe des AK3L gemäß der Anfrage 9/2017. Der AK3L war nicht damit beauftragt die Konferenz in dieser Art und Weise wie vorgeschlagen zu verkleinern. Dies war auch in der Vorlage auf der 40. GDK nicht absehbar. Siehe Konferenzbericht Seite 51 – 53.

Bei der 40. GDK im Ausschuß IIK wurde die Anfrage 8 / 2020 mit der Anfrage zur Verkleinerung der GDK abgelehnt. Somit hat der AK 3L in der jetzigen Vorlage den Beschluß der GDK 40. ignoriert. Deshalb gibt es auch keinen Beschluß von der GDK die Konferenz zu verkleinern.

Auch der Auftrag der 40. GDK an den AK3L ist in diesem vorgetragenen Entwurf in keinsten Weise erfüllt und muß so überarbeitet werden, dass er die Anfrage 9/2017 erfüllt.

Die jetzige Vorlage zur 41. GDK für die Verkleinerung ist sehr umfangreich und tiefgreifend und zeitlich viel zu kurz den Delegierten zur Bearbeitung übergeben worden. (Die Anfragen müssen den Delegierten 6 Monate vor dem Konferenztermin zur Bearbeitung vorlegen). Deshalb war zu wenig Zeit gegeben dies in die Gruppen zu tragen und somit das Gruppengewissen der Gemeinschaft, das unsere Basis ist, keine ausreichende Zeit zum Teilen möglich.

Hier ein paar Inhaltliche Anmerkungen zu der nicht beauftragten Vorlage des AK3L

Der jetzige Entwurf der über die Verkleinerung der GDK ist mangelhaft. Beispiel:

Wie sich der "Deutsche Landesausschuß" der neu zu schaffen ist wird in keinsten Weise beschrieben. Wie setzt er sich zusammen? Wie werden da die Delegierten, SB und GDA aufgestellt?

Auf der GDK:

Der GDA wird größtenteils von der Konferenz ausgeschlossen. Sachbearbeiter verschwinden. Es wird gegen das 4, 5 und 8 Konzept verstoßen. Recht auf Mitwirkung und Einspruch wird verwehrt.

Der GDA ist das übergreifende Gremium gegenüber dem GSO für die deutschsprachigen Länder und verschwindet jetzt fast gänzlich aus der Konferenz

-2-

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

- Minderheiteneinspruch (MHE) -

(Weitere) Begründungen

Begründung 3,
S. 2/2:

Im Finanzausschuß wird nicht klar, ob die Delegierten weiterhin über den Jahresabschluß und Etat abstimmen. Wer stellt in der Konferenz bzw. im Finanzausschuß GuV und Bilanz vor? Wer steht für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung? Im Ausschuß sitzen keine Experten. Wie sollen die Delegierten ohne Ansprechpartner von Seiten GDA und Sachbearbeiter Finanzen vernünftig darüber und auch über die Budgets entscheiden? Geht das so einfach? Die Charta wird geändert. Statt GDA jetzt Landesdienstausschüsse. Änderung der Charta geht nur mit 2/3 Mehrheit weltweit.

Dies sind nur einige Punkte in dem umfangreichen Änderungsvorschlag im vorgestellten Handbuch Dienen in AA, und es gibt noch sehr viele Passagen, die, wenn der Auftrag die Konferenz zu verkleinern von der GDK kommt, sehr gründlich überarbeitet werden müssen, damit alles auch den Traditionen und Konzepten entspricht.

(Anm. GDK-Sprecher: Name entfernt)

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./ Titel **GDK_2021_03AK3L – Ergebnisse des AK3L**

- Minderheiteneinspruch (MHE) -

(Weitere) Begründungen

Begründung 4

1. Das vierte Konzept enthält einen umfangreichen Abschnitt, der sich mit dem Stimmrecht der GDA-Mitglieder (Treuhänder) auf der Konferenz befasst.

Auszüge:

„Wenn also die Konferenz jemals den Treuhändern das Stimmrecht in der Konferenz abspricht ..., dann hätten wir alle Erfahrung in den Wind geschlagen.“

„Aber wer das Stimmrecht für Treuhänder und Dienstmitarbeiter ganz abschaffen will, übersieht, dass Rechenschaftsberichte nur einen kleinen Teil ihrer Arbeit ausmachen. Die Konferenz beschäftigt sich weit mehr mit Grundsatzfragen, Plänen und Aktionen. In solch zukunftsweisenden Fragen den Treuhändern und Dienstmitarbeitern das Stimmrecht zu entziehen, wäre offensichtlich unklug. Warum sollten wir der Konferenz die Mitwirkung so sachkundiger Leute vorenthalten?“

„Wir müssen bedenken, dass unsere Delegierten nicht ständig tagen wie ein Parlament, mit eigenen Arbeitsausschüssen, gewählten Vorsitzenden etc. Unsere Delegierten können unmöglich so arbeiten, schon allein, weil sie nur einmal im Jahr wenige Tage zusammentreten. Sie müssen also über viele Fragen abstimmen, über die sie keine Kenntnis aus erster Hand haben können. Umso notwendiger ist es, der manchmal besser informierten Minderheit von Treuhändern und Mitarbeitern in der Zentrale ein Stimmrecht einzuräumen ...“

„Gibt es irgendeinen vernünftigen Grund, warum ihre Stimmen unerwünscht sein sollten? Ganz offensichtlich nicht. Deshalb sollten wir uns in Zukunft hüten, den Treuhändern oder den Dienstmitarbeitern ihr Konferenz-Stimmrecht abzusprechen ...“

Mit dem vorliegenden Entwurf will der AK Drei Länder den GDA-Mitgliedern aber nicht nur das Stimmrecht nehmen, sondern sie sogar ganz von der Konferenz ausschließen. Das verstößt eindeutig gegen die Intention des vierten Konzepts.

Abgesehen von den oben genannten Argumenten sollten der GDA auch deshalb Teil der GDK sein, damit die Delegierten ihre Kontrollfunktion ausüben können. Da der GDA bei uns nicht von der Konferenz gewählt wird, ist das jetzt schon schwierig. Wenn die GDA-Mitglieder nicht physisch anwesend sind, wird das vermutlich fast unmöglich.

2. Die Idee des AK 3L der GDK alle Sachbereiche 'wegzunehmen', die nicht alle drei Länder betreffen, ist zwar naheliegend, aber leider grundfalsch.

Auch Anfragen zu Themen wie öffentliche Information und Finanzen **müssen** auf der Konferenz behandelt werden können und drei zusätzliche nationale Konferenzen wird ja wohl niemand ernsthaft wollen.

Das Grundproblem ist nicht, dass Themen nur für einzelne Länder interessant sind, sondern dass die Konferenz sich zu oft um nebensächliche, technische Probleme kümmert, statt sich mit wichtigen, grundsätzlichen Fragen zu befassen.

Beispiel: die Größe irgendwelcher E-Mail-Postfächer sollte kein Thema für die GDK sein, die Nutzung des Internets zur Weitergabe unserer Botschaft dagegen schon. Und Fragen wie diese sind dann auch für alle Länder interessant!

3. Bevor wir den Entwurf des AK 3L annehmen ohne die Konsequenzen hinreichend bedacht zu haben, sollten wir uns genügend Zeit nehmen über Alternativen nachzudenken. Das es die gibt, zeigt z.B. die nordamerikanische Struktur, die mit USA und Kanada ja auch aus zwei sehr unterschiedlichen Staaten besteht.

Tagesordnung des DA Struktur/ Grundsatzfragen

Anfrage-Nr./Titel **GDK_2023_07 – Erarbeitung Vorschläge zur Änderung u. Verschlinkung der deutschen Struktur**

Anm. GDK Team Diese, wie alle anderen Anfragen zur Struktur, sind im Verbund sehen, v.a. auch mit den Ergebnissen des Arbeitskreises 3-Länder (AK3L).

Anfrage Es sollte ein Arbeitskreis gebildet werden, der Vorschläge zur Änderung und Verschlinkung der deutschen Struktur erarbeitet.

Begründung:

1. Struktur und Anzahl der teilnehmenden Diensttuenden in der deutschen AA sind entwickelt worden, als die Anzahl der Gruppen noch deutlich größer war. Mit der Verringerung der Gruppenanzahl einher ging zwangsläufig auch ein verminderter Spendenfluss. Bei gleichbleibenden Ausgaben steuert unsere Gemeinschaft auf ein finanzielles Desaster zu. Dies wird gut dokumentiert in der vom Arbeitskreis Finanzen regelmäßig erstellten 5-Jahresplanung. Darum ist eine Anpassung an die neuen Zahlen durch Änderung und Verschlinkung von Struktur und Diensttuenden dringend geboten.

2. Der Arbeitskreis 3Länder arbeitet an einer Lösung, die die Zusammenarbeit von Deutschland, Österreich/Südtirol und der deutschsprachigen Schweiz den unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben anpasst. In Folge werden zukünftig auf Gemeinsamen Dienstkonzferenzen nur noch Themen behandelt, die für alle drei Länder von Bedeutung sind. Geplant sind voraussichtlich Grundsatzfragen, Literatur, Wahl der Weltdienstdelegierten, Planung von deutschsprachigen Ländertreffen. Finanzen, Interne Kommunikation, Internet, Öffentlichkeitsinformation wären dann ausschließlich deutsche Themen. Hierfür müssten neue Entscheidungsräume gefunden werden.

3. Darüber hinaus entstehen immer noch Differenzen in der Gemeinschaft, weil die Struktur der Deutschen AA und die Empfehlungen der Konzepte in einigen Punkten nicht übereinstimmen. Eine Strukturreform könnte auch auf diese Punkte eingehen.